

**Jürgen Kerner**  
**Hauptkassierer der IG Metall**



**Statement**  
**Jahrespressekonferenz der IG Metall 2015**

Frankfurt am Main, 19. Januar 2015

Sperrfrist Redebeginn

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Detlef Wetzel hat Ihnen die Zukunft der Industrie als Herausforderung benannt, der wir uns schon heute und gleichzeitig langfristig stellen müssen und die wir mitgestalten wollen.

Jörg Hofmann hat Ihnen die Situation in der Tarifrunde 2015 für die Metall- und Elektroindustrie geschildert und unsere Forderungen erläutert.

Unsere Grundlage dafür ist unsere eigene Stärke – prägnant ausgedrückt in Mitgliederzahlen.

Die seit 2011 positive Mitgliederentwicklung stärkt die IG Metall politisch – und finanziell.

Die Mitglieder der IG Metall überwiesen 2014 rund 516 Millionen Euro an Beiträgen.

Das sind etwa 17 Millionen Euro oder 3,4 Prozent mehr als im Jahr 2013.

Die Planung des IG Metall Vorstands für 2014 wurde damit um 2,6 Prozent übertroffen.

Unser Jahresabschluss wird erst zu einem späteren Zeitpunkt vorliegen.

Schon heute kann ich aber mitteilen, dass wir – wie in den letzten Jahren – ein positives Ergebnis in der Hauptkasse der IG Metall ausweisen werden.

Wir danken dafür unseren Mitgliedern, unseren Betriebsräten, Vertrauensleuten und Verwaltungsstellen vor Ort. Mit ihrer engagierten Arbeit haben sie erneut dieses gute Ergebnis ermöglicht.

Meine Damen und Herren,

die Mitglieder- und die Beitragsentwicklung unterstreichen das solide finanzielle und politische Fundament der IG Metall.

Unsere Aufgabe ist es, dieses Fundament zu festigen, weiter auszubauen und die IG Metall gleichzeitig in einem dauerhaften Prozess zu erneuern.

Dazu stärken wir weiter unsere Arbeit vor Ort – die Arbeit mit den Mitgliedern und die Arbeit über unser engmaschiges Netz von Vertrauensleuten und Betriebsräten in 155 Verwaltungsstellen mit gewählten ehrenamtlichen Vorständen.

181,7 Millionen Euro haben wir 2014 hierfür bereitgestellt.

Mit dieser seit Jahren hohen Summe untermauern wir unsere strategische Ausrichtung, nämlich die nachhaltige Stärkung der IG Metall direkt bei den Menschen und direkt in den Betrieben.

Darin enthalten sind rund 19 Millionen Euro aus unserem 2011 eingeführten Investitionsfonds für Projekte in Bezirken und Verwaltungsstellen.

Wie jedes Jahr verwenden wir 15 Prozent unserer Beitragseinnahmen für Rückstellungen und Rücklagen.

2014 waren dies 77,3 Millionen Euro.

Damit zahlen wir zum einen in unsere Streikkasse ein, zum anderen bilden wir Rückstellungen für die satzungsgemäßen Leistungen an unsere Mitglieder und für die betriebliche Altersversorgung unserer Beschäftigten.

Für direkte Unterstützungsleistungen an unsere Mitglieder haben wir 2014 22,9 Millionen Euro ausgezahlt.

Meine Damen und Herren,

Sie wissen, dass 2014 Betriebsratswahlen stattgefunden haben.

Fast 74.000 Betriebsrätinnen und Betriebsräte wurden insgesamt gewählt. Knapp 29.000 der Betriebsratsmitglieder, rund 39 Prozent, sind neu in ihrem Amt.

Daraus ergeben sich große Herausforderungen zum Beispiel für die Bildungsarbeit.

Wir unterstützen unsere Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugendvertreter sowie Schwerbehindertenvertreter effektiv bei ihrer Aus- und Weiterbildung.

28,3 Millionen Euro haben wir 2014 für die Bildungsarbeit aufgewendet.

Rund 85.000 Kolleginnen und Kollegen wurden qualifiziert.

Meine Damen und Herren,  
rund 2,27 Millionen Mitglieder hat die IG Metall zum Jahresende 2014.

Unser erklärtes Ziel ist es, mehr Angebote und Möglichkeiten zur direkten Beteiligung in der gewerkschaftlichen Arbeit zu schaffen.

Im Vorfeld unseres ordentlichen Gewerkschaftstages im Oktober 2015 rufen wir zum Beispiel alle Mitglieder auf, ihre Meinungen und Bedürfnisse zu artikulieren und so an den Positionierungen des Gewerkschaftstages mitzuwirken.

Kommunikation und Information sind dafür unabdingbare Grundlage.

Wir haben 2014 17,1 Millionen Euro für unsere Printmedien und unser Infomaterial bereitgestellt, insbesondere für die „metallzeitung“, die alle Mitglieder monatlich per Post erhalten.

Meine Damen und Herren,  
die Zahlen veranschaulichen klar und deutlich, dass die IG Metall ihre Arbeit voll und ganz auf ihre Mitglieder, deren Bedürfnisse und Belange ausrichtet.

Gewerkschaftliches Handeln beschränken wir hierfür allerdings nicht auf die IG Metall.

Wir arbeiten konstruktiv mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund und mit unseren internationalen Dachorganisationen industriAll Europe und industriAll Global.

Allen voran gestalten wir unsere internationale Arbeit weiter aus.

Seit 2014 bündelt zum Beispiel unser Büro in Brüssel mit Sitz im Europäischen Gewerkschaftshaus die Anliegen unserer Mitglieder gegenüber den Institutionen der Europäischen Union.

Immerhin haben wir 65 Millionen Euro in 2014 für die Finanzierung unserer Dachverbände aufgewendet.

Dabei kommt der DGB-Rechtsschutz auch direkt unseren Mitgliedern zugute.

Meine Damen und Herren,  
die IG Metall ist vor Ort präsent und immer ansprechbar. Das materialisiert sich auch in unseren Gewerkschaftshäusern und Bildungszentren.

Wir haben in 91 Städten insgesamt 118 Immobilien.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Interesse und für die Interessen unserer Mitglieder konzentrieren wir uns darauf, die IG Metall als starke Gewerkschaft weiterzuentwickeln und für die Zukunft bestmöglich aufzustellen.

Wir werden unsere Zukunftsinvestitionen verstetigen – und gleichzeitig unsere heutigen Aufgaben voll und ganz erledigen.

Meine Damen und Herren,  
halten wir fest: Die IG Metall ist finanziell gut aufgestellt und jederzeit handlungsfähig!  
Jederzeit – auch in der Tarifrunde 2015 für die Metall- und Elektroindustrie.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!